

HOHLSPIEGEL

Wahlanzeige aus dem „Münchner Wochenblatt“: „München braucht wieder einen soliden Stadtrat... Wählen Sie solide Politiker! Geben Sie drei Stimmen auch Dr. Gustav Graf v. Preysing... Mitglieder der Familie Preysing machen seit 850 Jahren Politik für Bayern, für Deutschland, für Europa. Couragiert-Solid-Umsichtig. Deshalb CSU uns allen zuliebe.“



Andreas von Bülow, Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium, in einer Sendung von Rias Berlin zum Thema „Politische Bildung — ein unverzichtbarer Bestandteil der Inneren Führung“: „Und so könnte ich mir eine ganze Reihe von Beispielen denken, mit denen man Wehrpflichtigen Grundrechte klarmachen kann, obwohl diese Wehrpflichtigen mit solchen Grundrechten bisher fast noch nichts zu tun hatten; denn was hat ein 18jähriger mit dem Grundrecht der freien Meinungsäußerung zunächst mal im Sinne? Es sei, er ist Demonstrant gewesen; der hat das natürlich erfahren, aber die Mehrzahl der Wehrpflichtigen ist ja von der Grundrechtsdiskussion überhaupt nicht berührt.“



„Rette sich wer kann“
 zu diesem Zwecke stehen 16 Stück Liechtensteinische Firmenmäntel u. 4 Schweizer Firmenmäntel AG's zu einem günstigen Preis zum Verkauf bereit wie auch 1-Hypotheken zu 4 1/2% Zinsen-10% Tilgung 100% Auszahlung m. Str.
 Kostenlose Beratung und genaue Informationen durch Spezialkonzern
CLEVERA-Aktiengesellschaft
 Postfach 948
 6520 Worms/Rhein

Aus der Ludwigshafener „Rheinpfalz“.



Aus dem „Rundbrief — herausgegeben vom Fachbereich Geographie der Universität Marburg im Auftrag des Zentralverbandes der Deutschen Geographen“: „Der Arbeitskreis für Medizinische Geographie... plant als nächste Veranstaltung eine Demonstration der Survey-Technik des Zecken- und Flohsammelns im Gelände unter Leitung von Prof. Dr. E. Krampitz (Tropeninstitut München) in Form einer Exkursion mit Fang von Zecken und Flöhen im Gelände in der Umgebung von Freiburg im Anschluß an die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie in Freiburg am 18. 3. 1978.“



HENKELL TROCKEN PIKKOLO



**Stil beweist sich
im Kleinen**

RÜCKSPIEGEL

Zitate

Die Bonner „Welt“:

Das vom SPIEGEL veröffentlichte „Manifest“ einer SED-internen Oppositionsgruppe wird vermutlich abermals im Bundestag zur Sprache kommen. Die CDU-Bundestagsabgeordneten Olaf von Wrangel und Gerhard Kunz haben... der Bundesregierung mehrere Fragen gestellt. Darin erkundigen sie sich nach der Einschätzung des „Manifests“ sowie nach Schlußfolgerungen für die Bonner Deutschlandpolitik. CDU-Sprecher Günter Henrich warf den offiziellen Bonner Stellen vor, sie hätten nach der Veröffentlichung des „Manifests“ alle Register gezogen, um vom Inhalt des Dokuments abzulenken.



Die „Kölnische Rundschau“ über die Situation der Bonner SPD/FDP-Koalition, über die der SPIEGEL in Nr. 8/1978 KOALITION — DAS BÜNDNIS BROCKELT berichtet hatte:

Die Zeichen in Bonn stehen auf Veränderung. Selbst der SPIEGEL, von Rudolf Augstein herausgegeben, der 1972 für kurze Zeit als FDP-Parlamentarier im Bundestag saß, stellte dies... fest. Genscher möchte... „als der Partner dastehen, an dem ein Bündnis nicht scheitert. Er braucht dieses Zeugnis für den Tag X, wenn der Wechsel zur Union fällig wird“.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 48/1977 FAHNDUNG — FRAU ALL — und in Nr. 49/1977, Rückspiegel, über den Kölner Justizvollzugsbeamten Leopold Färber, der am 15. September 1977, zehn Tage nach der Entführung des Arbeitgeber-Präsidenten Hanns Martin Schleyer, über die Rufnummer 110 einen heißen Tip zur Fahndung gegeben hatte und wegen Mißbrauchs des Polizei-Notrufs zu 1800 Mark Geldstrafe verurteilt worden war.

Am Donnerstag letzter Woche wurde Färber in zweiter Instanz von der 3. Kleinen Strafkammer des Landgerichts Köln freigesprochen. Der Vorsitzende Richter Stolte sagte: „Jeder kann beruhigt 110 anrufen, auch wenn er Zweifel hat, ob wirklich ein Unglücksfall vorliegt, sonst würde ja keiner mehr anrufen.“ Ungeklärt bleibt, ob sich die Kölner Polizei und das Bundeskriminalamt schwere Versäumnisse bei der Schleyer-Fahndung zuschulden kommen ließen: Auf einen anonymen Anruf hin hatte Färber über 110 gemeldet, Schleyer befindet sich im Kölner Uni-Center. Dort wurde aber erst bei einer Razzia am 5. Oktober gesucht — und eine konspirative Wohnung gefunden, in der sich Terroristen zumindest bis zur Entführung Schleyers aufgehalten hatten.